



Zum „Lichterzauber“ wird das Stadtquartier geschmückt. FOTO: PRIVAT

Verzauberte Stimmung im Stadtquartier

„Lichterzauber“ am Donnerstag

Iserlohn. Auf die Adventszeit einstimmen möchten die Geschäftsleute im Stadtquartier rund um die Wasser- und Von-Scheibler-Straße. Und dazu laden sie am Donnerstag, 9. November, ein, wenn um 18 Uhr der „Lichterzauber im Quartier“ eröffnet wird. Da sollen kalte Nächte von warmen Lichtern erhellt werden und Erwachsene sich wieder wie die Kinder fühlen können. Die Läden, Boutiquen und Cafés im Quartier freuen sich auf Besucher, die hier bis 22 Uhr Freunde treffen, stöbern, Leckereien kosten und sich verzaubern lassen können. Die Inhaber der Geschäfte haben ihre Schaufenster dafür festlich dekoriert und die Straße zum Verweilen „möbliert“.

„Goldenen Eule“: Seniorenbeirat bittet um Vorschläge

Iserlohn. Bereits zum siebten Mal möchte der Seniorenbeirat die „Goldene Eule“ als Auszeichnung an Personen oder Gruppierungen verleihen, die sich ehrenamtlich oder weit über ihre beruflichen Aufgaben hinaus in besonderer Weise innovativ und nachhaltig für ältere Menschen in Iserlohn eingesetzt haben. Denn gerade in diesem Bereich sei es wichtig, Engagement zu fördern, anzuerkennen und zu würdigen. Der Preis besteht aus einer Kleinplastik mit dem Logo des Seniorenbeirats und einer Urkunde und wird im Frühjahr 2018 im Rahmen einer Feierstunde verliehen.

Alle Iserlohnerinnen und Iserlohner sind eingeladen, Personen oder Gruppen zu benennen, die für die Verleihung der „Goldenen Eule“ in Frage kommen. Auch Senioreneinrichtungen, Vereine und Verbände können Vorschläge einreichen, wobei die vorgeschlagene Person oder Gruppe nicht selbst aus dem Kreis der älteren Menschen kommen muss. Vorschläge müssen schriftlich bis spätestens zum 8. Dezember eingereicht werden und sollten folgende Angaben enthalten: Name und Anschrift der Person, bei einer Personengruppe Name und Anschrift einer Kontaktperson, kurze Beschreibung, in welcher Weise sich die genannte Person oder Personengruppe für ältere Menschen in Iserlohn eingesetzt haben, Name, Anschrift und Telefonnummer der vorschlagenden Person, bei einer Personengruppe Name und Anschrift einer Kontaktperson. Es wird gebeten, die Vorschläge bei der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates einzureichen. Ansprechpartner ist Dominik Ihlbrock bei der städtischen Abteilung Teilhabe, erreichbar unter ☎ 02371/217-2088.

Erhalt der Artenvielfalt wird gefördert

Rassegeflügelzuchtverein Iserlohn und Umgebung freut sich über eine gelungene Schau in der Schützenhalle Sümmern und sehr engagierte junge Züchter

Von Stefan Drees

Sümmern. Die Organisatoren der großen Rassegeflügelzucht des Rassegeflügel-Zuchtvereins Iserlohn und Umgebung (RGZV) in der Schützenhalle Sümmern bekamen am Samstag im Rahmen der offiziellen Eröffnung viel Lob von Vizebürgermeister Thorsten Schick. Die Halle sei mit viel Zeitaufwand, Stroh, Herbstlaub und großzügigen Volieren toll hergerichtet worden. Schick sprach von der Rassegeflügelzucht als sehr anspruchsvollem Hobby, das auch dem Erhalt der Artenvielfalt diene und von den Züchtern täglichen Einsatz erfordere. 24 große Hühner, 59 Zwerghühner, 52 Tauben sowie vier Mandarinenten waren auf der Schau zu bewundern, dazu kamen noch neun Zwerghühner und drei Tauben der Jugendgruppe.

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen

Gleich zu Beginn der Schau konnten Thorsten Schick sowie RGZV-Vorsitzender Albert Oelmann und sein Vorstandsteam zahlreiche Auszeichnungen und Preise vergeben. Der Zuchtpreis Große Hühner ging mit 379 Punkten an Lothar Senf für seine Deutschen Langschan. Lothar Senf bekam mit 380 Punkten auch den Zuchtpreis Zwerg-Hühner für seine Zwerg-Croad-Langschan überreicht. Der Zuchtpreis Tauben ging an Kai Henkel für seine Elster-Purzler. Den Preis der Jugendgruppe heimste Max Pfefferkuch mit 386 Punkten ein. Weitere Auszeichnungen erhielten Lothar Senf für seine Deutschen Langschan und seine Zwerg-Croad-Langschan, Albert Oelmann für seine Pfautauben und Bantams, Thomas Meise für seine Sundheimer und Zwerg-Sundheimer, Horst Heumann für seine Westfälischen Totleger, die Zuchtgemeinschaft Pfefferkuch für ihre Zwerg-Amrocks sowie Anita Schelte für ihre Zwerg-Paduaner. Lothar Senf stellte mit einem Zwerg-Croad-Langschan auch das beste Tier der Ausstellung. Thorsten Schick lobte, dass es auch erfreulich viele junge Gewinner gegeben habe.

Schon beim Parken vor der Schützenhalle war das eine oder andere kräftige Krähen zu hören. In der Halle fiel sofort die liebevolle Dekoration auf, mit der die



Hühner und Hahn gemeinsam in einer der zahlreichen Volieren, die aufwendig in der Schützenhalle Sümmern aufgebaut worden sind. FOTOS: STEFAN DREES



Bürgermeister Thorsten Schick und Vorsitzender Albert Oelmann (hinten Mitte) beglückwünschten die Preisträger.

RGZV-Mitglieder ihre Ausstellung aufwerten und auch für Besucher und Gäste attraktiver machen möchten.

Tombola und Unterhaltung für die Kinder

Mit Erfolg, wie der Zuspruch am Samstag aber auch am Sonntag deutlich machte. Nicht nur die

Züchterfrauen kümmerten sich um die Bewirtung, eine Tombola lockte mit attraktiven Preisen und für die Kinder war eine Mal- und Spielecke eingerichtet worden.

Unter den Ausstellern waren auch Katrin, Markus und Max Pfefferkuch, die zuletzt auf Landesebene überaus erfolgreich waren. Die Zuchtgemeinschaft Pfefferkuch,

die im Vorjahr mit ihren Zwerg-Amrocks bereits unter anderem einen Westfalenmeistertitel verbuchen konnte, erhielt nun die Goldene Staatsmedaille des NRW-Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums. Und Sohn Max räumte mit einer Zwerg-Italiener-Henne einen Kreisverbandsehrenpreis ab. Er habe das schöne Hobby von den Eltern übernommen und als Zwölfjähriger damit begonnen“, sagt Markus Pfefferkuch. „Danach bin ich dann immer am Ball geblieben.“ Damals seien Handys und Computer noch nicht so verbreitet gewesen wie heute, sieht Pfefferkuch einen möglichen Grund, warum er zu seinem Hobby gekommen ist. Und trotz Handys und Computern möchte er auch Sohn Max für das Hobby gewinnen. Da ist er wohl auf einem guten Weg, denn Max ist mit Begeisterung dabei, zeigte am Samstag stolz seine Preise.

Züchter investieren viel in die Ausstellung

Der RGZV kann mit seiner großen Ausstellung in der Schützenhalle Sümmern wieder einmal zufrieden sein. Der Erfolg liegt sicherlich daran, dass man etwas mehr in die Ausstellung investiert, als andere Vereine. Das sieht auch Vorsitzender Albert Oelmann so.

Auch junge Familien verstärkt beim DRK-Basar gesichtet

Rekordverdächtiger Andrang sorgt dafür, dass schon vor 12 Uhr die Bratwürste zwischenzeitlich ausverkauft waren

Von Stefan Drees

Iserlohn. Um kurz vor 12 Uhr waren am Samstag beim DRK-Basar im Rathaus am Schillerplatz die Bratwürstchen ausverkauft. Kurz zuvor hatte DRK-Vorstand Michael Vucinaj im Gespräch mit unserer Zeitung berichtet, dass der Andrang beim traditionsreichen Basar so groß wie selten gewesen sei. Nun, die zwischenzeitlich ausverkauften Würstchen mögen da ein Beleg sein. Mehr Publikum, vor allem auch mehr junge Familien – Vucinaj führt das auch darauf zurück, dass erstmalig auch die neue DRK-Kita mit einem Stand „Rund ums Kind“ beim Basar vertreten war. Vor dem Rathaus und in der Kantine gab es Stärkungen, auf dem Vorplatz konnten sich Kinder auf der Hüpfburg oder an der Torwand austoben.

Die Stände mit Glas, Porzellan,

Schmuck, Gemälden oder Handarbeiten verteilten sich auf Foyer, Sitzungsraum 028 und die angrenzenden Treppenhäuser. Dort war auch das Jugendrotkreuz vertreten – mit Weihnachtsdeko.

Sozialarbeit des DRK wird gefördert

Umsätze von rund 5000 bis 6000 Euro werden beim Basar regelmäßig erzielt, auch durch Kuchenspenden. Die Einnahmen werden für die Sozialarbeit des DRK verwendet. Vizebürgermeister Thorsten Schick sagte bei der offiziellen Eröffnung, wie wichtig die Arbeit des DRK mit seinen zahlreichen Angeboten gerade in diesen Zeiten sei. Rund 60 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf des DRK-Basars. Für die musikalische Unterhaltung sorgten der IBSV-Spielsmannzug und der Shantychor Romantik Sailors.



Traditionell munter bis lebhaft geht es beim DRK-Basar im Foyer des Rathauses am Schillerplatz zu. Angeboten wurde auch hochwertiger Hausrat. FOTO: STEFAN DREES

Wer wird Filmkönig im November?

Jede Menge Neustarts im Kinoprogramm

Iserlohn. „Bad Moms 2“, „Mord im Orient-Express“ und „Aus dem Nichts“ – schon wegen der Fortsetzung, der Neuverfilmung und des deutschen Vorschlags für die Oscar-Nominierung verspricht auch der November wieder ein paar richtig gute Stunden im Filmpalast. Und unser Filmkönig bzw. unsere Filmkönigin des Monats kann diese Neustarts und auch alle anderen Streifen, die derzeit im Kino-Komplex am Kurt-Schumacher-Ring laufen oder eben in den kommenden Wochen anlaufen, wieder komplett kostenlos gucken.

Was Sie dafür tun müssen? Wahrscheinlich nicht viel: Schreiben Sie einfach Ihren Namen, Ihr Alter, Ihre Anschrift und Telefonnummer in eine Email und schicken Sie an redaktion@ikz-online.de. Sie können natürlich auch ein Fax an die 02371/822-220 oder eine Postkarte an IKZ, Wichelhovenhaus, Theodor-Heuss-Ring 4-6, 58636 Iserlohn schicken. Einsendeschluss ist am kommenden Montag, 6. November, um 18 Uhr. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Mit etwas Glück können Sie dann kostenlos dabei sein, wenn Kenneth Branagh als Regisseur und Hauptdarsteller auf den Spuren von Agatha Christies berühmten Detektiv Hercule Poirot wandelt und dabei ein wahres Star-Aufgebot aufführt: Johnny Depp, William Dafoe, Michelle Pfeiffer, Penélope Cruz und Judy Dench sind unter anderem mit von der Partie. Ebenfalls am kommenden Donnerstag läuft „Bad Moms 2“ an, und beim Blick auf den englischen Originaltitel wird direkt klar, worum es geht: „A Bad Moms Christmas“. Diesmal müssen sich die drei Freundinnen mit ihren eigenen Müttern herumschlagen. Am letzten November-Tag startet dann Fatih Akins „Aus dem Nichts“, der nach dem Vorschlag von German Films, der Auslandsvertretung des deutschen Films, im kommenden Jahr ins Rennen um die Oscars gehen soll. Das Drama soll an den Bombenanschlag des Nationalsozialistischen Untergrunds 2004 in Köln erinnern. Diana Kruger verliert im Film ihren kurdischen Mann und ihren kleinen Sohn und zunächst steht ihre Familie im Fokus der Ermittlungen, bevor ein Neo-Nazi-Paar verdächtigt wird.